

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 42 (1955)
Heft: 11: Kath. Schule in England ; Gesamtschule ; Jugendschriften

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ST. GALLEN. *Lehrermangel und kein Ende.* (:Korr.) Unser Erziehungsrat sah sich zur Ergreifung außerordentlicher Maßnahmen gezwungen, um dem Lehrerberufe weitere Kräfte zuzuführen. So werden in einem Sonderkurse in Mariaberg zwei Dutzend junge Leute, die meist im Besitze eines Maturitätszeugnisses sind, in kurzer Zeit zu Primarlehrern ausgebildet. Denn nächstes Frühjahr sind schätzungsweise wieder 100 Stellen neu zu besetzen.

Neuregelung der Lehrergehälter. Die Herbstsession des Großen Rates wird die von 32 Mitgliedern eingereichte Motion: *Maßnahmen zur Bekämpfung des Lehrermangels, beschäftigen.* Nach derselben sollten die Besoldungen und Staatsbeiträge neu zuordnen sein und dem großen Lehrerwechsel durch Gewährung besonderer Zulagen an Orte mit schweren Schulverhältnissen, Gesamtschulen, Bergschulen, Anstalten, begeben.

Eine gesunde Seminarklasse. Im Juni tagten in Appenzell die im Frühling 1901 in Mariaberg ausgetretenen Lehrkräfte. Damals waren es 20 Lehrer und sechs Lehrerinnen. Heute, nach 54 Jahren, sind es immerhin noch elf Lehrer und fünf Lehrerinnen, aber auch drei unserer Professoren erfreuen sich noch guter Gesundheit: Seminardirektor Morger mit 93, Prof. Himmel mit 90 und Dr. Inhelder mit 85 Altersjahren. Die zur Tagung Erschienenen besichtigten mit Staunen und großem Interesse die auf Initiative und Durchführung unseres Klassenossen Karl Wild erfolgte Melioration und die Bauten von 13 Bauernhäusern auf der ursprünglichen Streulandschaft »Mendle« zwischen Appenzell und Gais. Am Abend wurde noch dem appenzellischen Festspiel ein Besuch abgestattet.

ST. GALLEN. *Arbeitsgemeinschaft der Abschlußklassenlehrer.* In den ersten beiden Augustwochen fand im Pestalozzidorf die jährliche Sommertagung der Schwäbischen Lehrergilde statt, organisiert von der Kantonalen Arbeitsgemeinschaft der St.-Galler Abschlußklassenlehrer. Ein Blick auf die Liste der Referate zeigt die Anliegen, die auch wir Schweizer haben: Joh. Dietz, Stuttgart: »Der Stand der Schulreform in Deutschland«; Albert Spieler, Ulm: »Der Geschichtsunterricht in der Volksschule heute«; Walter Klingenburg, Stuttgart: »Die Schule als Kinderheimat«; Otto Krauter, Schorndorf: »Mussisches Leben in der Schule«; Walter Laiblin, Stuttgart: »Das gemeinsame erzieherische Anliegen von Elternhaus und Schule in der heutigen Situation«.

An einigen Abenden hörten die 60 deutschen Gäste Vorträge über »Das Kinderdorf Pestalozzi« (Arthur Bill), »Die Reformbestrebungen der Abschlußschulen in der Schweiz« (Karl Stieger),

»Volkstümliches Denken – Volkstümliche Bildung« (Leo Weber); Dr. W. Schläpfer, Trogen, sprach in einer Plauderei über das Appenzellerland.

Ein Besuch der St. Galler Stiftsbibliothek, der Schulzimmer einiger St. Galler Kollegen und eine Fahrt auf den Säntis beschlossen die trotz aller Arbeit fröhliche Tagung, die geleitet wurde von Studienrat Gustav Wirsching, Stuttgart. ga.

MITTEILUNGEN

XX. KANTONALE ERZIEHUNGSTAGUNG IN LUZERN

Mittwoch und Donnerstag
den 12. und 13. Oktober 1955

im Großratssaal (Regierungsgebäude)

veranstaltet vom Katholischen Frauenbund des Kantons Luzern, in Verbindung mit dem Kantonalverband KLVs., dem Kath. Lehrerinnenverein »Luzernbiet« und dem Kantonalverband des KVVS.

Eröffnungswort von Herrn Regierungsrat Dr. Hs. Rogger, Erziehungsdirektor, Luzern.

»Was bietet uns die Bibel für die
Erziehung?«

Mittwoch, den 12. Oktober:

Die Bibel – das Buch der Erziehung

Mgr. Prof. Dr. Alb. Mühlebach, Luzern

Die Bibel als Lektüre in Schule und Haus

Ehrlw. Sr. Ethelred Steinacher, Ingenbohl

Erziehungswerte der Psalmen

H. H. Dr. P. Peter Morant, OFM Cap.,

Lektor, Solothurn

*Die Spruchweisheit des Alten Testaments
und die Erziehung*

H. H. Prof. Dr. G. Staffelbach, Can.,

Luzern.

Donnerstag, den 13. Oktober:

Zwei biblische Typen

a) *Absalon*

Hr. Prof. E. Achermann, Schulinspektor,
Hitzkirch

b) *Dina*

Frl. Erziehungsrat M. Erni, Sekundarlehrerin, Gerliswil

Der Apostel als Erzieher

H. H. Prof. Dr. E. Ruckstuhl, Rektor der theol. Fakultät, Luzern

Das Evangelium und der Mensch von heute

H. H. Dr. P. Dominikus Loepfe OSB., Sarnen.

Es findet eine Ausstellung biblischer Literatur statt.

Bemerkungen: Beginn der Vorträge: 9 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags. – Aussprachemöglichkeit nach jedem Vortrag. – Kurskarte Fr. 5.–, Tageskarte Franken 3.–, Halbtageskarte Fr. 1.50. Für Studierende halbe Preise.

LEHRER-EXERZITIEN IN DEN
HERBSTFERIEN

Im Bad Schönbrunn vom 3.–7. Oktober 1955.
Anmeldungen an Bad Schönbrunn bei Zug, Tel. (042) 7 33 44. Autobus von Zug, Richtung Menzingen.

In Wolhusen vom 3.–7. Oktober 1955, geleitet von H. H. Dr. J. Good. Thema: »Wahrheit Gottes-Weisheit des Lebens«.

Anmeldungen an Exerzitienhaus St. Josef, Wolhusen LU, Tel. (041) 87 11 74.

LEHRERINNEN-EXERZITIEN
IN DEN HERBSTFERIEN

In Solothurn vom 4.–8. Oktober 1955, geleitet von H. H. P. Oswald OCap.

Anmeldungen an Exerzitienhaus St. Franziskus, Gärtnerstraße 25, Solothurn, Tel. (065) 2 17 70.

STUDIENWOCHE
IN BAD SCHÖNBRUNN BEI ZUG

7.–13. Oktober 1955

Laientheologischer Kurs

Das Christusbild der katholischen Theologie
gehalten von H. H. Dr. Hermann Seiler, Zürich

Programm s. »Schweizer Schule« vom 15. August und 1. September 1955.

Am Kurs können Damen und Herren teilnehmen (Akademiker und Akademikerinnen, Lehrer und Lehrerinnen, Fürsorgerinnen usw.) – *Ausspra-*

chezeiten nach Vereinbarung. – Es ist von den Teilnehmern erwünscht, das Buch von Neuner-Roos: »Der Glaube der Kirche in den Urkunden ihrer Lehrverkündigung« mitzubringen.

Beginn: Freitag, den 7. Oktober 1955, 18.00 Uhr.
Autobus ab Bahnhof Zug (Richtung Menzingen) führt vor das Parktor von Schönbrunn.

Pensionspreis (einschließlich Kursgeld) Fr. 70.–.
Anmeldung erbeten an: Leitung Bad Schönbrunn
b. Zug, Tel. (042) 7 33 44.

KURS FÜR VEREINFACHTES
ZEICHNEN IM BIBELUNTERRICHT

Donnerstag, den 20. Oktober 1955, in Luzern

Lokal: Zimmer 49 der Kantonsschule

Dauer: 14.00–16.45 Uhr

Kursleiter: H. H. Prof. Dr. Georg Staffelbach, Canonikus, Luzern

Der Kurs ist kostenlos. Die Teilnehmer mögen die Schulbibel, das Neue Testament, Heft und Schreibmaterialien mitnehmen.

Obgenannter Kurs, veranstaltet vom Luzerner Kantonalverband des kath. Lehrervereins, dürfte vor allem bei jenen Lehrpersonen, die Bibel- und Religionsunterricht erteilen, auf besonderes Interesse stoßen. In langjähriger Erfahrung hat H. H. Prof. Staffelbach ein Zeichensystem herausgefunden, das sich im Unterricht ohne kostbaren Zeitverlust leicht und rasch anwenden läßt. Diese neue Methode hat bereits auch im Ausland ihr Echo gefunden. So mußte der Kursleiter, der zugleich Bibelfachmann ist, am internationalen Katecheten-Kongreß 1950 darüber referieren. Der Besuch des Kurses wird angelegentlich empfohlen.

SING- UND MUSIZIERWOCHE

Vom 16.–22. Oktober 1955 findet im Volksbildungsheim Herzberg ob Aarau eine

Sing- und Musizierwoche

unter der Leitung von Kurt Reich, Trimbach, statt. Es soll vor allem das Volkslied der Renaissance und das einfache Kunstlied der neuern Zeit gepflegt werden. Daneben leichte, dazu passende Instrumentalmusik (Geigen, Celli, Flöten usw. erwünscht).

Nähere Auskunft durch: Volksbildungsheim Herzberg, Asp AG, Tel. (064) 2 28 58.

DIE 23. SCHWEIZERISCHE SINGWOCHE

geleitet von Alfred und Klara Stern (Zürich 44, Nägelistraße 12), findet vom 16.–23. Oktober wieder in der Reform. Heimstätte Boldern ob Männedorf statt. Das Programm umfaßt Pflege des Gesanges vom einfachen Choral und Volkslied bis zur

Motette und Kantate, Zusammenspiel von Instrumenten, Förderung im Blockflötenspiel (keine Anfänger) und Volkstanz. Die Woche, die für jedermann zugänglich ist, dient der Musik in Familie,

Hobelbänke für Schulen

in anerkannt guter Qualität mit der **neuen Vorderzange Howa**, Pat. angemeldet. Kaufen Sie keine Hobelbank, bevor Sie mein neues Modell gesehen haben.

Verlangen Sie Prospekt und Referenzliste beim Fabrikanten

Fr. Hofer, Strengelbach-Zofingen

Telephon (062) 8 15 10

Zur Ergänzung und Erweiterung von

Pfarr-, Schul- und Volksbibliotheken

wenden Sie sich an:

Buchhandlung HESS, Schneidergasse 27, Basel.

Wir haben immer größere Posten im Preise stark herabgesetzter Werke abzugeben. Empfohlen und geprüft von kathol. Buchberatungsstellen.

An der **Bénédict-Schule Thun** ist auf 24. Oktober die Stelle einer erfahrenen, externen

Primarlehrerin

der Unter- und Mittelstufe definitiv zu besetzen. Besoldung Fr. 7200.- bis 8400.-. Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Photo sind als Eilsendung zu richten an die **Direktion der Bénédict-Schule Thun, Frutigenstraße 8, Thun.**

**Clichés
Schwitter A. G.
Basel - Zürich**

Schule und Chor. In ernsthafter Arbeit und froher Geselligkeit bietet sie Anregung und Erholung zugleich. Kinder können mitgebracht werden und erhalten in besonderer Betreuung auch musikalische Förderung. Anmeldungen möglichst bald an die Leitung.

BÜCHER

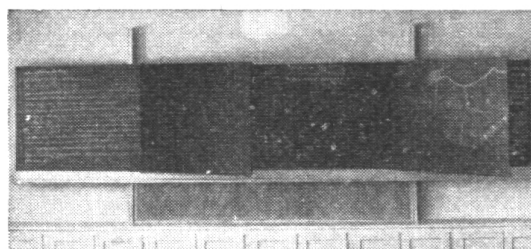
Pflegler Michael: Der rechte Augenblick. Erwägungen über die entscheidenden Zeiten im Bildungsvorgang. 6. überarb. Auflage. Herder, Wien, 1955. 104 S. Fr. 4.—.

In der 6. Auflage erscheinend, in drei Sprachen übersetzt, stellt Pfleglers Arbeit ein pädagogisches Werklein von entscheidender Bedeutung dar, das Seelsorger, Lehrer, besonders an Mittel- und Berufsschulen, Fürsorgerinnen und geistig aufgeschlossene Eltern buchstäblich gelesen haben müssen. Pflegler zeigt, daß das Kleinkind vor der Schulzeit, der Pubertierende und dann der Jungmann zwischen 18—23 Jahren die wichtigsten Reifungsstufen erleben, in denen bestimmte Bildungs- und Erziehungsleistungen unabdingbar geschehen müs-



40 Jahre

Zuger-Wandtafeln



Verlangen Sie den neuen illustrierten Prospekt mit 20 verschiedenen Modellen.

E. KNOBEL Nachfolger von **ZUG**
Jos. Kaiser
Möbelwerkstätten Schulmobiliar · Innenausbau
Tel. (042) 4 22 38